

Lichtmikroskopie

Elektronenmikroskopie

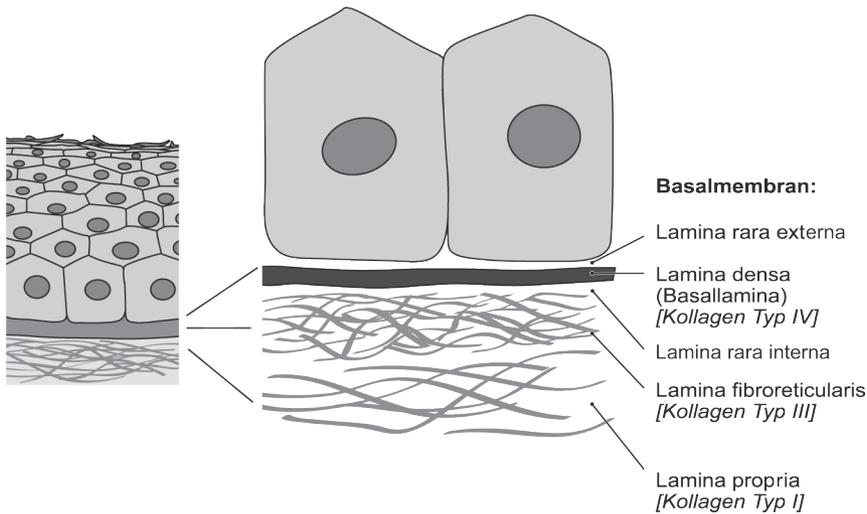


Abb. 9: Basalmembran

Die beiden Laminae rae sind sehr dünne Strukturen um die Lamina densa oder **Basallamina** herum, eine im EM sehr dicht erscheinende Schicht aus Kollagen Typ IV (bitte unbedingt merken!), Glykoproteinen und Proteoglykanen. Es folgt die dickere, lockere Lamina fibroreticularis mit vielen Kollagen-Typ-III-Fasern, die zu den retikulären Fasern gehören. Unter dieser Schicht fängt dann die Lamina propria mit Kollagen-Typ-I-Fasern an, die aber NICHT mehr Teil der Basalmembran ist.

Auch in diesem Abschnitt geht es einmal mehr um stumpfes Vokabeln lernen: die physikumsrelevanten Glykoproteine, die für die Zellhaftung sorgen, heissen **Laminin** (das an die **Integrine** in der Zellwand bindet) und **Fibronectin**; das

wichtigste Proteoglykan, das für die Filtereigenschaften der Basalmembran verantwortlich ist, heisst **Perlecan**.

2.1.3 Klassifikation des Epithels

Jeder ist genervt von der Klassifikation des Epithels: Studenten, Professoren, selbst Busfahrer habe ich schon darüber schimpfen gehört. Das Erlernen ist auch wirklich ein bisschen mühselig, aber so wichtig wie ein Stadtführer für Touristen in Tokyo: ohne ihn versteht man alles falsch. Wie bei fast allem hilft auch hier die Systematik weiter:

Einschichtiges Epithel

Einschichtiges Epithel erfüllt eine Menge an unterschiedlichen Aufgaben und hat dementsprechend auch viele unterschiedliche Formen.

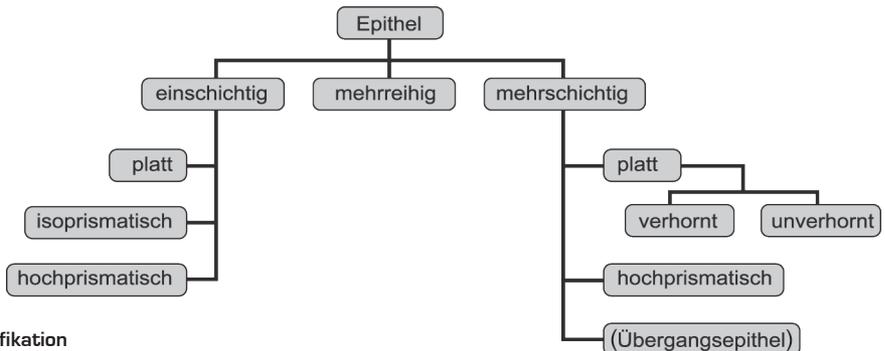


Abb. 10: Epithelklassifikation